

Dienstverhältnis

Die gewählte Kandidatin oder der gewählte Kandidat wird mit der Annahme der Wahl – frühestens jedoch mit dem Beginn der Wahlzeit des Rates (verbundene Bürgermeisterwahl) - kommunaler Wahlbeamter auf Zeit.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses fordert die Wahlleiterin oder der Wahlleiter die gewählte Kandidatin oder den gewählten Kandidaten schriftlich auf, innerhalb einer Woche zu erklären, ob die Wahl angenommen wird. Gibt die Gewählte oder der Gewählte bis zum Ablauf der gesetzten Wochenfrist keine Erklärung ab, so gilt die Wahl als angenommen. Dadurch werden Zweifel über die Annahme der Wahl vermieden.

Zur Begründung des Beamtenverhältnisses bedarf es keiner förmlichen Ernennung (z.B. durch Aushändigung einer Ernennungsurkunde). Allein die Annahme der Wahl begründet das Wahlbeamtenverhältnis. Damit wird der Besonderheit dieses Dienstverhältnisses als kommunales Wahlbeamtenverhältnis mit dem direkten Bezug zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister Rechnung getragen.

- [Fehlende Dienstvorgesetzte](#)

[Übersicht "Hauptamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister"](#)